Sayumis Adventure

Der Kampf gegen Team Rocket

Von LittleDeku

Chapter 6: Dankbarkeit

Nun stehe ich hier, bewusstlos liegen die Rüpel auf den Fußboden, mir bleibt nur noch eine Möglichkeit. Ich wähle die Nummer der Polizei, als jemand abhebt und sich zu erkennen gibt, sage ich: „Ich bin in einer Basis von diesen Typen mit dem 'R' auf der Brust." „Bleib wo du bist, ein Team wird gleich hier sein." Ich unterhalte mich weiter mit der Frau am Telefon, bis ich höre, wie zwei Autos parken. Ich stelle mich in die Mitte des Raumes und warte, bis die Beamten das Gebäude stürmen, mit Magnezonen und Magnetons. Als ich befragt werde, während die Verbrecher verhaftet werden, schildere ich alles, was ich erlebt habe. Auch von der Kooperation mit diesen Rebellen. „Wir haben deine ID, wir melden uns bald.", kommt nur noch trocken zurück, worauf ich einfach weggeschickt werde. Anscheinend sind diese Leute nicht sehr von meinen Taten und diesen maskierten Typen begeistert.
Ich sehe mir noch ein Wenig Saffronia City an, shoppe etwas und mache mich dann abends auf in ein Pokémon Center, um zu nächtigen. Ich denke sehr viel nach, über diese Halunken, über meine unerwartete Hilfe, über das Angebot dieser Bande und über diese mehr oder weniger unfreundliche Zurechtweisung der Polizei. Doch irgendwann werde ich doch von der Müdigkeit übermannt und schlummere friedlich vor mich hin. Der nächste Tag erwacht, ich dusche mich, trockne mich ab, föhne mich, ziehe mich an und gehe hinunter zum Empfang, um meine Pokémon abzuholen. Die Gebühr für die Nächtigung wird anschließend auch noch gezahlt und so folgt nun auch noch der Weg zurück nach Orania City. Pikachu sitzt wieder auf meiner Schulter und Feurigel tapst auch neben mir her. Was mir gerade erst nun auffällt ist, dass diese Rebellen einige der gestohlenen Wesen an sich genommen haben. Aber sie sagten auch, dass sie die Pokémon persönlich zurückgeben, was heißt, dass sie so eine Art Auftragssystem haben müssen. Ich habe weder von der einen, noch von der anderen Bande gehört, bevor ich selbst mit diesen konfrontiert wurde. Was für Ziele verfolgen sie und was tun sie, um diese zu erreichen?
Bevor ich noch weiter unnötig über Dinge philosophiere, bei welchen ich sowieso keine Lösung finde, beschleunige ich meinen Schritt, um so bald, wie nur möglich in der Hafenstadt anzukommen. Doch Plötzlich werde ich aufgehalten, nicht von einem anderen Trainer, sondern einem Pokémon. Ein Peliper flattert vor mir und öffnet sein Maul, in welchem sich ein Brief und ein kleines Packet befinden. Hoffend, dass keine Verwechslung vorliegt nehme ich die Sachen an mich und bedanke mich bei dem Überbringer, welcher dann wieder in Richtung Osten gleitet. Auf dem Brief steht oben: „An das blonde Mädchen, mit dem Pikachu und dem Feurigel, von einem

Freund.“ Moment mal, woher weiß diese Person, dass ich hier bin? Beziehungsweise woher soll Peliper wissen, wie ich aussehe? Haben die ein Bild von mir? Auf jeden Fall öffne ich den Umschlag.
„Hallo junge Dame, da du uns eine sehr große Hilfe warst, möchten wir dir für deine Kooperation danken! Wir haben dir ein kleines Geschenk hinterlassen, welches du hoffentlich freudig empfängst. Nun kommen wir zum unangenehmen Teil dieser Nachricht. Und zwar warnen wir in Zukunft über uns bei der Polizei zu reden und zwar deswegen, weil wir wie gesagt der Staatsgewalt nicht wohlgesinnt sind und wir dann nochmals extra Arbeit haben, unsere Spuren sauber zu verwischen. Es wäre nur gerecht von dir zu erwarten, dass du weiterhin kooperierst, indem du den Beamten gegenüber schweigst. Wir setzen uns für eine gute Sache ein, deswegen heißt die Devise ’Entweder mitmachen oder raushalten!‘. Ich wünsche weiterhin einen schönen Tag! -FE“
Ich runzle die Stirn, während des Lesens, immerhin klingt das ganz unterbewusst nach einer Drohung für mich. Andererseits haben sie sehr viele Pokémon von den Klauen dieser Ganoven befreit. Ich öffne das Mitbringsel und finde darin drei Tsitrusbeeren, einen Donnerstein und ein Stück Holzkohle vor. Scheinen wohl wirklich Items abgestimmt auf meine Partner. Darin befindet sich außerdem noch das rote Mundtuch von gestern. Sie bestehen wohl wirklich darauf, dass ich mich ihnen anschließe, nur will ich das überhaupt? Egal, ich packe die Geschenke in meine Tasche und komme schließlich in Orania City an. Es ist Mittag, weswegen ich gleich ins nächste Restaurant gehe und mir einen saftigen Taurosrücken gönne! Meine Pokémon bekommen Trockenfutter, gemischt aus Pirsif- und Sinelbeeren. Ich trinke dazu noch einen leckeren Maronbeerensaft, was an so einen schönen Tag echt eine Erfrischung ist! Nach dem köstlichen Mahl, bezahle ich die Rechnung und verlasse wieder den Gastronomiebetrieb.
Ein paar Meter weiter kommt mir das kleine, schwarzhaarige Mädchen mit ihrem Rabauz entgegen und fällt mir unter Tränen in die Augen. „Vielen, vielen Dank, dass du meinen liebsten Freund gerettet hast! Du bist ein echter Held!“, schwärmt das Kind, worauf meine Wangen ganz rot werden. Niemals hat sich jemand so herzlich bei mir bedankt, als diese junge Dame. Mir wird ganz warm ums Herz, auch muss ich mich zusammenreißen, nicht selbst Tränen in die Augen zu bekommen. Meine Mundwinkel gehen nach Oben und mit sanfter Stimme gebe ich zurück: „Das ist doch kein Ding, ich freue mich doch immer Menschen zu helfen, wenn ich kann.“ Ich verabschiede mich noch von der Schwarzhaarigen und gehe in Richtung Route 11. Immerhin muss ich weiterhin trainieren, ich darf nicht schwächeln!